

Wie der Mensch zum Menschen wird

Die biblische Paradieserzählung aus dem Buch Genesis/1. Mose Kapitel 2 und 3

urtextnah und verdeutlichend übersetzt von Georg Steins

Der alttestamentliche Eigenname Gottes ist der jüdischen Überlieferung entsprechend mit seinen vier Buchstaben als „JHWH“ dargestellt; wie er jeweils gelesen bzw. ausgesprochen wird, hängt von den Glaubensgemeinschaften und Gewohnheiten ab (traditionell z. B. „Adonaj“ oder „der Herr“ oder „der Ewige“).

Die hebräischen Ausdrücke in Klammern sollen helfen, Wortspiele zu erkennen, die für diese Erzählung wichtig sind.

2,4 Dies sind die Hervorbringungen des Himmels und der Erde bei ihrem Geschaffenwerden:

An dem Tag, als JHWH Gott Erde und Himmel machte

5 – irgendein Gestrüpp des Feldes war noch nicht auf der Erde,
irgendein Kraut des Feldes war noch nicht gewachsen,
denn JHWH Gott hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde,
und einen Menschen (*adam*) gab es nicht, um den Ackerboden (*ha-adamah*) zu bearbeiten;
6 aber ein Wasserschwall stieg aus der Erde auf
und tränkte die ganze Oberfläche des Ackerbodens –,
7 formte JHWH Gott den Menschen (*ha-adam*) aus Erde vom Ackerboden (*ha-adamah*)
und blies ihm in seine Nase Lebensatem,
und der Mensch wurde ein lebendiges Wesen.

8 JHWH Gott pflanzte einen Garten in Eden in weiter Ferne
und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.
9 Und JHWH Gott ließ sprießen aus dem Ackerboden alle Bäume,
begehrenswert zum Ansehen und gut zum Essen,
und zwar den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens
und den Baum der Erkenntnis des Lebensförderlichen und Abträglichen.

10 Und ein Fluss geht aus von Eden zur Bewässerung des Gartens,
und von dort teilt er sich
und aus ihm gehen vier hervor:
11 Der Name des ersten ist Pischon;
er umfließt das ganze Land Chawila, dort wo es das Gold gibt
12 – das Gold dieses Landes ist schön –;
dort gibt es Harz und Edelstein.
13 Und der Name des zweiten Flusses ist Gichon;
er umfließt das ganze Land Kusch.
14 Und der Name des dritten Flusses ist Tigris;
er fließt östlich von Assur.
Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.

15 Und JHWH Gott nahm den Menschen,
und setzte ihn in den Garten Eden,
um ihn zu bearbeiten und zu beaufsichtigen.
16 JHWH Gott gebot dem Menschen Folgendes:
Von allen Bäumen des Gartens darfst du bedenkenlos essen,
17 aber vom Baum der Erkenntnis des Lebensförderlichen und Abträglichen,
von ihm darfst du nicht essen;
denn an dem Tag, an dem du von ihm isst, bist du des Todes.

18 Und JHWH Gott sprach:
Es ist nicht lebensförderlich, dass der Mensch allein ist.
Ich will eine Hilfe für ihn schaffen, etwas wie sein Pendant.
19 Und JHWH Gott formte vom Ackerboden alles Getier des Feldes
und alles Fluggetier des Himmels

und brachte sie zum Menschen,
 um zu sehen, wie er es benennen würde;
 und ganz wie der Mensch, ein lebendiges Wesen,
 es benennen würde, so sollte sein Name sein.

20 Der Mensch nannte die Namen für alles Vieh und für
 das Fluggetier des Himmels
 und für alles Getier des Feldes,
 aber für den Menschen fand sich keine Hilfe, etwas wie sein Pendant.

21 Und JHWH Gott ließ einen Tiefschlaf auf den Menschen fallen,
 und er schlief ein.

Und er nahm eine von seinen Rippen
 und verschloss die Stelle mit Fleisch.

22 Und JHWH Gott baute die Rippe,
 die er vom Menschen genommen hatte,
 zu einer Frau (*ischah*),
 und brachte sie zum Menschen.

23 Der Mensch sagte:

Dies endlich ist Gebein von meinem Gebein
 und Fleisch von meinem Fleisch.
 Diese wird „Frau“ (*ischah*) genannt werden,
 denn vom „Mann“ (*isch*) wurde sie genommen.

24 Deswegen verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter
 und hängt an seiner Frau,
 und sie werden zu einem Fleisch.

25 Beide waren nackt (*arummim*), der Mensch und seine Frau,
 aber sie schämten sich nicht voreinander.

3,1 Und die Schlange war listiger (*arum*) als alles Getier des Feldes,
 das JHWH Gott gemacht hatte.

Sie sprach zu der Frau:

Ist es wirklich so, dass Gott gesagt hat:
 Ihr dürft von gar keinem Baum des Gartens essen?

2 Und die Frau sprach zur Schlange:

Von den Früchten der Bäume des Gartens dürfen wir essen,
 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist,
 hat Gott gesagt:

3 Ihr dürft nicht von ihm essen,
 und ihr dürft ihn nicht berühren,
 damit ihr nicht sterbt.

4 Und die Schlange sprach zu der Frau:

Ihr werdet keinesfalls des Todes sein,
 weil Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr von ihm essen werdet,
 eure Augen aufgehen werden
 und ihr sein werdet wie Gott,
 Lebensförderliches und Abträgliches erkennend.

- 6 Und die Frau sah,
wie gut der Baum war zum Essen
und dass er ein Anreiz war für die Augen,
und der Baum begehrenswert war, um Einsicht zu gewinnen.
Sie nahm von seiner Frucht,
und aß,
und sie gab auch ihrem Mann neben ihr,
und er aß.
- 7 Und es öffneten sich die Augen der beiden,
und sie erkannten, dass sie nackt (*erummim*) waren.
Und sie nähten sich Feigenblätter zusammen
und machten sich Schurze.
- 8 Sie vernahmen, wie JHWH Gott
im Garten beim Tageswind umherging,
und sie versteckten sich, der Mensch und seine Frau, vor JHWH Gott
inmitten der Bäume des Gartens.
- 9 JHWH Gott rief nach dem Menschen
und sprach zu ihm:
Wo bist du?
- 10 Und er sagte:
Ich habe dich im Garten vernommen,
und ich fürchtete mich, weil ich nackt (*erum*) bin,
und versteckte mich.
- 11 Und er sprach:
Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist?
Hast du von dem Baum, von dem ich dir gebot,
nicht von ihm zu essen, gegessen?
- 12 Und der Mensch sprach:
Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast,
sie gab mir von dem Baum,
und ich aß.
- 13 Und JHWH Gott sprach zu der Frau:
Was hast du getan?
Und die Frau sprach:
Die Schlange hat mich betört,
und ich habe gegessen.
- 14 Und JHWH Gott sprach zur Schlange:
Weil du dies getan hast:
Verflucht bist du unter allem Vieh
und unter allem Getier des Feldes.
Auf deinem Bauch wirst du gehen
und Staub fressen
alle Tage deines Lebens.

- 15 Und ich werde Feindschaft setzen
zwischen dir und der Frau
und zwischen deiner Nachkommenschaft
und ihrer Nachkommenschaft.
Diese kann dir den Kopf zermalmen,
und du kannst ihr die Ferse zermalmen.
- 16 Zu der Frau sprach er:
Sehr groß will ich machen
deine Mühsal, und zwar in deiner Schwangerschaft;
unter Schmerzen wirst du Kinder gebären.
Deinem Mann wird dein Verlangen gelten,
er aber wird dich beherrschen.
- 17 Und zum Menschen (*adam*) sprach er:
Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört hast
und von dem Baum gegessen hast,
von dem ich dir gebot: Du sollst nicht von ihm essen!
Verflucht sei der Ackerboden um deinetwillen.
Unter Mühsal wirst du von ihm essen
alle Tage deines Lebens.
- 18 Er wird dir Dornen und Disteln hervorbringen,
und du wirst das Kraut des Feldes essen.
- 19 Im Schweiß deines Angesichtes wirst du Brot essen,
bis du zurückkehrst zum Ackerboden (*adamah*),
denn von ihm bist du genommen worden.
Denn Erde bist du,
und zur Erde wirst du zurückkehren.
- 20 Der Mensch nannte den Namen seiner Frau „Eva“ (*Chawwa*),
denn sie wurde zur Mutter allen Lebens (*chaj*).
- 21 Und JHWH Gott machte dem Menschen und seiner Frau Röcke aus Fellen
und bekleidete sie.
- 22 Und JHWH Gott sprach:
Sieh, der Mensch ist geworden wie einer von uns
im Erkennen des Lebensförderlichen und Abträglichen.
Und nun, dass er nicht seine Hand ausstrecke
und auch vom Baum des Lebens nehme
und esse und lebe für immer!
- 23 Und JHWH Gott schickte ihn aus dem Garten Eden fort,
um den Ackerboden zu bearbeiten,
von dem er genommen worden war.
- 24 Er vertrieb den Menschen,
und stellte östlich vom Garten Eden die Cheruben
und die Flamme des zuckenden Schwertes auf,
um den Weg zum Baum des Lebens zu beaufsichtigen.

